

Lieber Mitmensch,

jetzt wissen wir, dass die Welt am Rande des Chaos steht, denn Terrorismus und Nuklearwaffen-gefahr, Kriege und Massenmord, Hungersnöte und Naturkatastrophen wie Tsunamis und Erdbeben und Hurrikane, Aids und Epidemien, Armut und Not und so weiter sind uns allen zu täglichem Brot geworden. Wir wissen auch, dass dies alles so kommen musste, weil schon Jesus vorhersagte, dass in der Endzeit dieser Weltordnung Angst sein würde unter den Nationen auf der Erde, und dass die Menschen weder aus noch ein wüssten und ohnmächtig würden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen (Lukas 21:25,26).

Ein echter Christ kennt jedoch den Ausweg, weil er die Bibel durchforscht hat und dort sah, dass Gott selbst einen Ausweg schafft. Gott will aus dieser Welt eine große Anzahl Menschen erretten. Diese sollen die Grundlage für eine neue Weltordnung hier auf Erden bilden, wenn diese Welt durch eigenes Verschulden aber auch durch Gottes strafende Hand zusammengebrochen sein wird. Es soll dann ein Paradies geschaffen werden, das die ganze irdische Welt umspannt. In diesem weltweiten „Garten Eden“ wird dann Gottes Wille getan werden und Jesus weckte selbst auf diese Zeit den Appetit, wenn er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde...“ (Matthäus 6:10).

Wollen Sie auch hinübergerettet werden in den kommenden weltweiten „Garten Eden“? Dann lesen Sie Tag für Tag in Ihrer Bibel, lesen Sie sie ganz durch, und werden Sie so zum Täter des Willens Gottes (Jakobus 1:22-25; Josua 1:8; Psalm 1:1-3)! Lernen Sie die Bibel kennen, ohne von den vielen Bibelausleger- und damit Bibelverdrehen-Kirchen in die Irre geführt zu werden! Finden Sie selbst heraus, was Gott wirklich will und lehrt, unabhängig von Kirchendogmen und –lehren! Das empfehle ich Ihnen. Gott hat die Bibel so schreiben lassen, dass alle seine Kinder ihre Kernaussagen verstehen können. Das allein kann zu Ihrer Rettung genügen.

Möglicherweise kann Ihnen ein wenig meine Homepage helfen: www.iouo.de. Dort wird Gottes Name erklärt und einige Anhaltspunkte für Ihr Kennenlernen der Bibel gegeben. Es geht nämlich nicht um eine neue Religionszugehörigkeit! Es genügt zur Errettung, dass Sie ganz für sich in Ihrem privaten Zuhause so zu leben lernen, wie Gott es will. Deshalb heißt es auch in Jesaja 26:20,21: „... gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich eine kurze Zeit, bis das Zorngericht (Anmerkung: Jüngstes Gericht) vorüber ist. Denn gar bald wird Iouo (Anmerkung: Iouo ist der Name Gottes) aus seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen.“ Bedenken Sie daher: Nicht was ich schreibe, ist wichtig, sondern das, was Gott in seinem Wort, der Bibel zeigt. Meine Gedanken sind höchstens Diskussionsbeiträge.

Auf der Website können sie auch ganze Bibeln (auch in Fremdsprachen und Urtext; als PDF und E-Book) gratis herunterladen, die mit dem richtigen Namen Gottes versuchsweise ausgebessert sind (Matthäus 10:8). Jeder Mensch hat von Gott ein Gewissen mitbekommen, quasi das BIOS der Hardware des Herzens. Aber die restliche Software, nämlich das Wort Gottes, das muss sich jeder selbst durch das Lesen der ganzen Bibel in sein Herz einprogrammieren. Das bewirkt ein leichteres Leben durch Gottes Hilfe (Offenbarung 21:6; 22:17).

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einem Segenswunsch

Ihr Kurt Niedenführ

P.S.: Zu Ihrer Beruhigung:

Diesen Brief versende ich jeweils nur einmal und zwar an zufällig ausgewählte Adressen aus Telefonbuchverzeichnissen. Sie werden also nicht mehr irgendwie von mir kontaktiert werden.

[Eingefügt 2020: Ich füge eine Kurzfassung der Bibel noch bei, von Schöpfungsgeschichte bis Offenbarung.]

[Eingefügt 2020: Beachte: Diese Kostprobe einer Kurzfassung der Bibel ersetzt nicht das Lesen der ganzen Bibel]
Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel (als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll heller werden!“ Und es wurde heller. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsternen herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag‘, und dem Düsternen gab er die Bezeichnung ‚Nacht‘. Und es war Tagesneige und es wurde Tagesanbruch: ein erster Tag. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe eine Luftschicht in der Mitte der Wassermassen, und sie sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte die Luftschicht, und er hielt so die Wassermassen unterhalb der Luftschicht zu den Wassermassen oberhalb der Luftschicht auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab der Luftschicht die Bezeichnung ‚der Himmel‘. Und es war Tagesneige und es wurde Tagesanbruch: ein zweiter Tag. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb des Himmels sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland‘, und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere‘. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!“ Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und es war Tagesneige und es wurde Tagesanbruch: ein dritter Tag. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An der Luftschicht des Himmels sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an der Luftschicht des Himmels dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag mit Energie zu versorgen, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht mit Energie zu versorgen, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an die Luftschicht des Himmels, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht mit Energie zu versorgen, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsternen zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und es war Tagesneige und es wurde Tagesanbruch: ein vierter Tag. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen im sichtbaren Bereich der Luftschicht des Himmels!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Seid fruchtbar und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und es war Tagesneige und es wurde Tagesanbruch: ein fünfter Tag. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende des Himmels und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Seid fruchtbar und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des Meeres und das Fliegende des Himmels und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Schaut her! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden des Himmels und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt, also Vegetation, zum Essen!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und es war Tagesneige und es wurde Tagesanbruch: der sechste Tag. Und die Himmel und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann an dem siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus an dem siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde an dem Tag, an dem Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeN¹ von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KUJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus dem Erdboden jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich niemals.

¹ Zu Adamischen Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God“, Appendix
Der Ausdruck „Tag“ (=IUM) kann auch „längere Zeit“ bedeuten, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

[Eingefügt 2020: Ich habe dieses erste Blatt mit Seite 1 und 2 schon seit vielen Jahren genauso in ganz Deutschland zu Tausenden verschickt.]

Der Sündenfall Genesis 3:1-19 *So begann das Sterben für die Menschen aber auch Iouos Rettungsvorkehrung, einzige Hoffnung*

Und die Schlange war verschlagener als alle Tiere des Feldes, die Iouo, der facettenreiche Gott gemacht hatte; und sie sprach zur Frau: Hat der facettenreiche Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baume des Gartens? Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir; aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Iouo, der facettenreiche Gott gesagt, davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, auf dass ihr nicht sterbet. Und die Schlange sprach zur Frau: Mitnichten werdet ihr sterben! sondern der facettenreiche Gott weiß, dass, an welchem Tag ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden, und ihr sein werdet wie der facettenreiche Gott, erkennend Gutes und Böses. Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise, und dass er eine Lust für die Augen, und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann mit ihr, und er aß. Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen. Und sie hörten die Stimme Iouos, des facettenreichen Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Iouo, des facettenreichen Gottes mitten unter die Bäume des Gartens. Und Iouo, der facettenreiche Gott rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich. Und er sprach: Wer hat dir kundgetan, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen? Und der Mensch sprach: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß. Und Iouo, der facettenreiche Gott sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, und ich aß. Und Iouo, der facettenreiche Gott sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen. Zur Frau sprach er: Ich werde sehr mehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen. Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten und gesprochen habe: Du sollst nicht davon essen, - so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen. Im Schweiße deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staube wirst du zurückkehren!

Der Name Gottes „Iouo“ Genesis 4:25,26 *Hier wurde der Name Gottes „Iouo“ erstmals wohl fester Bestandteil der Anbetung Iouos*

Und Adam hatte abermals Geschlechtsverkehr mit seiner Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Seth (=„Ersatz“); denn Gott hat mir einen anderen Samen gesetzt an Stelle Abels, weil Kain ihn erschlagen hat. Und dem Seth, auch ihm wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enos. Damals fing man an, den Namen Iouos anzurufen.

Die Sintflut Genesis 7:1-5 – Genesis 7:21-24 – Genesis 8:15-17 – Genesis 8:20-22 – Genesis 9:1,8-11,13 *Die Strafen bleiben nicht aus*

Und Iouo sprach zu Noah: Gehe in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in diesem Geschlecht. Von allem reinen Vieh sollst du sieben und sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist, zwei, ein Männchen und sein Weibchen; auch von den Vögeln des Himmels sieben und sieben, ein Männliches und ein Weibliches: um Samen am Leben zu erhalten auf der Fläche der ganzen Erde. Denn in noch sieben Tagen, so lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Nächte und werde vertilgen von der Fläche des Erdbodens alles Bestehende, das ich gemacht habe. - Und Noah tat nach allem, was Iouo ihm geboten hatte.

Da verschied alles Fleisch, das sich auf der Erde regte, an Vögeln und an Vieh und an Tieren und an allem Gewimmel, das auf der Erde wimmelte, und alle Menschen; alles starb, in dessen Nase ein Odem des Lebenshauches war, von allem, was auf dem Trockenen war. Und vertilgt wurde alles Bestehende, das auf der Fläche des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden vertilgt von der Erde. Und nur Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war. Und die Wasser hatten überhand auf der Erde hundert und fünfzig Tage.

Und der facettenreiche Gott redete zu Noah und sprach: Gehe aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir. Alle Tiere, die bei dir sind, [...] lasse mit dir hinausgehen, [...].

Und Noah baute Iouo einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. Und Iouo roch den lieblichen Geruch, und Iouo sprach in seinem Herzen: Nicht mehr will ich hinfort den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht mehr will ich hinfort alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. Forthin, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, und Frost und Hitze, und Sommer und Winter, und Tag und Nacht.

Und der facettenreiche Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, und füllt die Erde;

Und der facettenreiche Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sagte: Und ich, siehe, ich errichte meinen Bund mit euch und mit eurem Samen nach euch; und mit jedem lebendigen Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, was irgend von allen Tieren der Erde aus der Arche gegangen ist. Und ich errichte meinen Bund mit euch; und nicht mehr soll alles Fleisch ausgerottet werden durch die Wasser der Flut, und keine Flut soll mehr sein, die Erde zu verderben.

Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.

Die Patriarchen nach der Sintflut Genesis 9:18,19 und 10:1 – Genesis 10:8-12 und 21-32 – Genesis 11:1-26 *Iouo erwählte sich eine Linie von Anbetern, durch die der Messias vorbereitet werden konnte zu kommen trotz Feinden*

Und die Söhne Noahs(= „Ruhe“), die aus der Arche gingen, waren Schem (=„Name“) und Chem (=„Wärme“) und Ipet (= „Iouo eröffnet“); und Chem ist der Vater Kanaans. Diese drei sind die Söhne Noahs, und von diesen aus ist die ganze Erde bevölkert worden.

Und dies sind die Geschlechter der Söhne Noahs, Schem, Chem und Ipet: es wurden ihnen Söhne geboren nach der Flut.

Und Kusch zeugte Nimrod (= „Leopard“); der fing an, ein Gewaltiger zu sein auf der Erde. Er war ein gewaltiger Nachjager (= „Verfolger“) vor Iouo; darum sagt man: Wie Nimrod, ein gewaltiger Nachjager vor Iouo! Und der Anfang seines Reiches war Babel [...] das ist die große Stadt.

Und dem Schem, dem Vater aller Söhne Hebers (vgl. Hebräer), dem Bruder Ipets, des ältesten, auch ihm wurden Söhne geboren. Die Söhne Schems: Elam und Assur und Arpaksad und Lud und Aram. Und die Söhne Arams: Uz (vgl. Hiob aus dem Lande Uz) und Hul und Gether und Masch. Und Arpaksad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Heber. Und dem Heber wurden zwei Söhne geboren: der Name des einen war Peleg (= „Trennung“), denn in seinen Tagen wurde die Erde verteilt (vgl. Continental Drift); und der Name seines Bruders war Joktan. Und Joktan zeugte Almodad und Scheleph und Hazarmaweth und Jerach und Hadoram und Usal und Dikla und Obal und Abimael und Scheba und Ophir und Hawila und Jobab; diese alle waren Söhne Juktans. Und ihr Wohnsitz war von Meschar nach Sephar hin, dem Gebirge des Ostens. - Das sind die Söhne Schems (vgl. auch den bekannteren Namen Sem) nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Nationen. Das sind die Familien der Söhne Noahs nach ihren Geschlechtern, in ihren Nationen; und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde verteilt.

Und die ganze Erde hatte eine Sprache und einerlei Worte. Und es geschah, als sie nach Osten zogen, da fanden sie eine Ebene im Lande Sinear und wohnten daselbst. Und sie sprachen einer zum anderen: Wohlan, lasst uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und das Erdharz diene ihnen als Mörtel. Und sie sprachen: Wohlan, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm, dessen Spitze an den Himmel reiche, und machen wir uns einen Namen (Anmerkung: der Name Gottes Iouo genügte ihnen nicht!), dass wir nicht zerstreut werden über die ganze Erde! Und Iouo fuhr hernieder, die Stadt und den Turm zu sehen, welche die Menschenkinder bauten. Und Iouo sprach: Siehe, sie sind ein Volk, und haben alle eine Sprache, und dies haben sie angefangen zu tun; und nun wird ihnen nichts verwehrt werden, was sie zu tun ersinnen. Wohlan, lasst uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht verstehen! Und Iouo zerstreute sie von da über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen. Darum gab man ihr den Namen Babel (= „Verwirrung“); denn daselbst verwirrte Iouo die Sprache der ganzen Erde, und von da zerstreute sie Iouo über die ganze Erde. Dies sind die Geschlechter Schems: Schem war hundert Jahre alt und zeugte Arpaksad, zwei Jahre nach der Flut. Und Schem lebte, nachdem er Arpaksad gezeugt hatte, fünfhundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter. [hier jetzt Geschichtslinie bis Nahor] Und Nahor lebte neunundzwanzig Jahre und zeugte Tarah. Und Nahor lebte, nachdem er Tarah gezeugt hatte, hundertneunzehn Jahre und zeugte Söhne und Töchter. - Und Tarah lebte siebzig Jahre und zeugte Abram (= „hoher Vater“, so hieß Abraham zuerst. „Abraham“ = „Vater einer Menge“), Nahor und Haran.

Abrahams Familie Genesis 12:1-9 – Genesis 12:10 und 13:1-4 – Genesis 15:1-6,18 – Genesis 17: 1-5 – Genesis 18:13-15 – Genesis 21:1-7 – Genesis 22:1-18 – Genesis 25:11-28 – Genesis 32:23-30 *Iouo wählte sich eine Familie aus, aus der er ein Volk für den Messias formte*

Und Iouo sprach zu Abram: Gehe aus deinem Lande und aus deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause, in das Land, das ich dir zeigen werde. Und ich will dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen; und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! Und Abram ging hin, wie Iouo zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm; und Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog. Und Abram nahm Sarai, sein Weib, und Lot, seines Bruders Sohn, und alle ihre Habe, die sie erworben, und die Seelen, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan. Und Abram durchzog das Land bis zu dem Orte Sichem, bis zur Terebinthe Mores. Und die Kanaaniter waren damals im Lande. Und Iouo erschien dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dieses Land geben. Und er baute daselbst Iouo, der ihm erschienen war, einen Altar. Und er brach auf von dannen nach dem Gebirge ostwärts von Bethel und schlug sein Zelt auf, Bethel gegen Westen und Ai gegen Osten; und er baute daselbst Iouo einen Altar und rief den Namen Iouos an. Und Abram zog fort, immer weiter ziehend, nach dem Süden.

Es entstand aber eine Hungersnot im Lande; und Abram zog nach Ägypten hinab, um sich daselbst aufzuhalten, denn die Hungersnot war schwer im Lande.

Und Abram zog herauf aus Ägypten, er und sein Weib und alles was er hatte, und Lot mit ihm, nach dem Süden. Und Abram war sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold. Und er ging auf seinen Zügen vom Süden bis Bethel, bis zu dem Orte, wo im Anfang sein Zelt gewesen war, zwischen Bethel und Ai, zu der Stätte des Altars, den er zuvor daselbst gemacht hatte. Und Abram rief daselbst den Namen Iouos an.

Nach diesen Dingen geschah das Wort Iouos zu Abram in einem Gesicht also: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, dein sehr großer Lohn. Und Abram sprach: Herr, Iouo, was willst du mir geben? ich gehe ja kinderlos dahin, und der Erbe meines Hauses, das ist Elieser von Damaskus. Und Abram sprach: Siehe, mir hast du keinen Samen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben. Und siehe, das Wort Iouos geschah zu ihm also: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgehen wird, der wird dich beerben. Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch gen Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: Also wird dein Same sein! Und er glaubte Iouo; und er rechnete es ihm zur Gerechtigkeit.

An selbigem Tage machte Iouo einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen gebe ich dieses Land vom Strome Ägyptens bis an den großen Strom, den Strom Phrath:

Und Abram war neunundneunzig Jahre alt, da erschien Iouo dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allgewaltige; wandle vor meinem Angesicht und sei vollkommen. Und ich will meinen Bund setzen zwischen mir und dir, und will dich sehr, sehr mehren. Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: Ich, siehe, mein Bund ist mit dir, und du wirst zum Vater einer Menge Nationen werden. Und nicht soll hinfort dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn zum Vater einer Menge Nationen habe ich dich gemacht.

Und Iouo sprach zu Abraham: Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich auch wirklich gebären, da ich doch alt bin? Ist für Iouo eine Sache zu wunderbar? Zur bestimmten Zeit übers Jahr werde ich wieder zu dir kommen, und Sara wird einen Sohn haben. Und Sara leugnete und sprach: Ich habe nicht gelacht! denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: Nein, sondern du hast gelacht.

Und Iouo suchte Sara heim, wie er gesagt hatte, und Iouo tat der Sara, wie er geredet hatte. Und Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham einen Sohn in seinem Alter, zu der bestimmten Zeit, von welcher Gott ihm gesagt hatte. Und Abraham gab seinem Sohne, der ihm geboren worden, welchen Sara ihm gebar, den Namen Isaak. Und Abraham beschneidete Isaak, seinen Sohn, als er acht Tage alt war, wie Gott ihm geboten

hatte. Und Abraham war hundert Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde. Und Sara sprach: Gott hat mir ein Lachen bereitet; jeder, der es hört, wird mit mir lachen. Und sie sprach: Wer hätte Abraham gesagt: Sara säugt Söhne! Denn ich habe ihm einen Sohn geboren in seinem Alter.

Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott den Abraham versuchte; und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: Hier bin ich! Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn daselbst als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde. Und Abraham stand des Morgens früh auf und sattelte seinen Esel und nahm mit sich zwei von seinen Knaben und Isaak, seinen Sohn; und er spaltete Holz zum Brandopfer und machte sich auf und zog hin an den Ort, den Gott ihm gesagt hatte. Am dritten Tage, da erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne. Und Abraham sprach zu seinen Knaben: Bleibet ihr hier mit dem Esel; ich aber und der Knabe wollen bis dorthin gehen und anbeten und dann zu euch zurückkehren. Und Abraham nahm das Holz des Brandopfers und legte es auf Isaak, seinen Sohn; und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer; und sie gingen beide miteinander. Und Isaak sprach zu seinem Vater Abraham und sagte: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, das Feuer und das Holz; wo aber ist das Schaf zum Brandopfer? Und Abraham sprach: Gott wird sich ersehen das Schaf zum Brandopfer, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander. Und sie kamen an den Ort, von dem Gott ihm gesagt hatte; und Abraham baute daselbst den Altar und schichtete das Holz; und er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Engel Iouos vom Himmel zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sprach: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Knaben, und tue ihm gar nichts! Denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast. Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder dahinten im Dickicht festgehalten durch seine Hörner; und Abraham ging hin und nahm den Widder und opferte ihn als Brandopfer an seines Sohnes Statt. Und Abraham gab diesem Orte den Namen: Iouo wird ersehen; daher heutigen Tages gesagt wird: Auf dem Berge Iouos wird ersehen werden. Und der Engel Iouos rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel zu und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht Iouo, dass, weil du dieses getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, ich dich reichlich segnen und deinen Samen sehr mehren werde, wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und dein Same wird besitzen das Tor seiner Feinde; und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde: darum dass du meiner Stimme gehorcht hast.

Und es geschah nach dem Tode Abrahams, da segnete Gott Isaak, seinen Sohn; und Isaak wohnte bei dem Brunnen Lachai-Roi. Und dies sind die Geschlechter Ismaels, des Sohnes Abrahams, den Hagar, die Ägypterin, die Magd Saras, dem Abraham geboren hat; und dies sind die Namen der Söhne Ismaels mit ihren Namen, nach ihren Geschlechtern: Der Erstgeborene Ismaels: Nebajoth, und Kedar und Adbeel und Mibsam und Mischma und Duma und Massa, Hadad und Tema, Jetur, Naphisch und Kedma. Das sind die Söhne Ismaels, und das ihre Namen in ihren Gehöften und in ihren Zeltlagern; zwölf Fürsten nach ihren Stämmen. Und dies sind die Lebensjahre Ismaels: hundert siebenunddreißig Jahre; und er verschied und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern. Und sie wohnten von Hawila bis Sur, das vor Ägypten liegt, nach Assyrien hin. Er ließ sich nieder angesichts aller seiner Brüder. Und dies sind die Geschlechter Isaaks, des Sohnes Abrahams: Abraham zeugte Isaak. Und Isaak war vierzig Jahre alt, als er sich Rebekka zum Weibe nahm, die Tochter Bethuels, des Aramäers aus Paddan-Aram, die Schwester Labans, des Aramäers. Und Isaak bat Iouo für sein Weib, denn sie war unfruchtbar; und Iouo ließ sich von ihm erbitten, und Rebekka, sein Weib, wurde schwanger. Und die Kinder stießen sich in ihr; und sie sprach: Wenn es so steht, warum bin ich dies? Und sie ging hin, Iouo zu befragen. Und Iouo sprach zu ihr: Zwei Nationen sind in deinem Leibe, und zwei Völkerschaften werden sich scheiden aus deinem Innern; und eine Völkerschaft wird stärker sein als die andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen. Und als ihre Tage erfüllt waren, dass sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leibe. Und der erste kam heraus, rötlich, am ganzen Leibe wie ein härener Mantel; und man gab ihm den Namen Esau. Und danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt die Ferse Esaus; und man gab ihm den Namen Jakob. Und Isaak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden. Und die Knaben wuchsen heran. Und Esau wurde ein jagdkundiger Mann, ein Mann des Feldes; Jakob aber war ein sanfter Mann, der in den Zelten blieb. Und Isaak hatte Esau lieb, denn Wildbret war nach seinem Munde; Rebekka aber hatte Jakob lieb.

Und er stand in jener Nacht auf und nahm seine zwei Weiber und seine zwei Mägde und seine elf Söhne, und zog über die Furt des Jabbok; und er nahm sie und führte sie über den Fluss, und führte hinüber was er hatte. Und Jakob blieb allein übrig; und es rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte aufging. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, da rührte er sein Hüftgelenk an; und das Hüftgelenk Jakobs ward verrenkt, indem er mit ihm rang. Da sprach er: Lasse mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen; und er sprach: Ich lasse dich nicht los, du habest mich denn gesegnet. Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Und er sprach: Jakob. Da sprach er: Nicht Jakob soll hinfort dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gerungen und hast obgesiegt. Und Jakob fragte und sprach: Tue mir doch deinen Namen kund! Da sprach er: Warum doch fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn daselbst.

Das Volk Israel (später die Juden) Exodus 19:1-9 – Exodus 20:1-24 – Exodus 23:21 – Sprüche 30:4 *Das Volk für den Messias: Israel*

Im dritten Monat nach dem Auszuge der Kinder Israel aus dem Lande Ägypten, an diesem selbigen Tage kamen sie in die Wüste Sinai: Sie brachen auf von Rephidim und kamen in die Wüste Sinai und lagerten sich in der Wüste; und Israel lagerte sich daselbst dem Berge gegenüber. Und Mose stieg hinauf zu Gott; und Iouo rief ihm vom Berge zu und sprach: So sollst du zum Hause Jakob sprechen und den Kindern Israel kundtun: Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe, wie ich euch getragen auf Adlers Flügeln und euch zu mir gebracht habe. Und nun, wenn ihr fleißig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, so sollt ihr mein Eigentum sein aus allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein; und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst. Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes und legte ihnen alle diese Worte vor, die Iouo ihm geboten hatte. Da antwortete das ganze Volk insgesamt und sprach: Alles was Iouo geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte die Worte des Volkes zu Iouo zurück.

Und Gott redete alle diese Worte und sprach: Ich bin Iouo, dein Gott, der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. - Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgendein Gleichnis dessen, was oben im Himmel, und was unten auf der Erde, und was in den Wassern unter der Erde ist. Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich, Iouo, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, am dritten und am vierten Gliede derer, die mich hassen; und der Güte erweist, auf Tausende hin, an denen, die mich lieben und meine Gebote beobachten. - Du sollst den Namen Iouos, deines Gottes, nicht zu Eitlem aussprechen; denn Iouo wird den nicht für schuldlos halten, der seinen Namen zu Eitlem ausspricht. - Gedenke des Sabbattages, ihn zu heiligen. Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; aber der siebente Tag ist Sabbat dem Iouo, deinem Gott: du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd, und dein Vieh, und dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat Iouo den Himmel und die Erde gemacht,

das Meer und alles was in ihnen ist, und er ruhte am siebenten Tage; darum segnete Iouo den Sabbattag und heiligte ihn. - Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf dass deine Tage verlängert werden in dem Lande, das Iouo, dein Gott, dir gibt. - Du sollst nicht töten. - Du sollst nicht ehebrechen. - Du sollst nicht stehlen. - Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen wider deinen Nächsten. - Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus; du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch alles was dein Nächster hat. Und das ganze Volk gewahrte die Donner und die Flammen und den Posaunenschall und den rauchenden Berg. Und als das Volk es gewahrte, zitterten sie und standen von ferne; und sie sprachen zu Mose: Rede du mit uns, und wir wollen hören; aber Gott möge nicht mit uns reden, dass wir nicht sterben! Da sprach Mose zu dem Volke: Fürchtet euch nicht; denn um euch zu versuchen ist Gott gekommen, und damit seine Furcht vor eurem Angesicht sei, dass ihr nicht sündigt. Und das Volk stand von ferne; und Mose nahte sich zum Dunkel, wo Gott war. Und Iouo sprach zu Mose: Also sollst du zu den Kindern Israel sprechen: Ihr habt gesehen, dass ich vom Himmel her mit euch geredet habe. Ihr sollt nichts neben mir machen, Götter von Silber und Götter von Gold sollt ihr euch nicht machen. Einen Altar von Erde sollst du mir machen und darauf opfern deine Brandopfer und deine Friedensopfer, dein Kleinvieh und deine Rinder; an jedem Orte, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen und dich segnen.

Hüte dich vor ihm und höre auf seine Stimme und reize ihn nicht; denn er wird eure Übertretung nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

Wer ist hinaufgestiegen gen Himmel und herniedergefahren? wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? wer die Wasser in ein Tuch gebunden? wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde? Was ist sein Name, und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?

Das Volk der Jünger Jesu Jeremia 31:31 – Matthäus 4:17 und Johannes 12:44-48 – Hebräer 9:13-18 *Aus der Welt ein neues Volk, um weltweit die gelungene Rettung durch den Messias, Jesus, verkündigen zu können, aber noch nicht zur Weltbekehrung*

Siehe, Tage kommen, spricht Iouo, da ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen werde:

Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat; und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. *Ich* bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe; und wenn jemand meine Worte hört und nicht bewahrt, so richte *ich* ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, auf dass ich die Welt richte, sondern auf dass ich die Welt errette. Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten an dem letzten Tage.

Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinigkeit des Fleisches heiligt, wieviel mehr wird das Blut des Christus, der durch den ewigen Geist sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen! Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod stattgefunden hat zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bunde, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen; (denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat. Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat;) daher ist auch der erste Bund nicht ohne Blut eingeweiht worden.

Die Endzeit und Harmagedon Sacharia 14:9 – Zephania 3:9,10 – Sacharia 13:8,9 – Jesaja 2:2-5 – Habakuk 2:2-4 und 3:2-13 – Micha 4:5 – Maleachi 3:16-21 – Hiob 34:14,15 – Matthäus 6:9,10 – Matthäus 24:1-14 – Matthäus 25:31-46 – Offenbarung 16:16 *Der Übergang zur Weltbekehrung ist das Ende der Alten Welt*

Und Iouo wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tage wird Iouo einer sein und sein Name einer.

Denn alsdann werde ich die Lippen der Völker in reine Lippen umwandeln, damit sie alle den Namen Iouos anrufen und ihm einmütig dienen. Von jenseits der Ströme Äthiopiens werden sie meine Flehenden, meine zerstreute Schar, mir als Opfergabe darbringen

Und es wird geschehen im ganzen Lande (Land=Erde, hebräisch Arets), spricht Iouo: zwei Teile davon werden ausgerottet werden und verscheiden, aber der dritte Teil davon wird übrigbleiben. Und ich werde den dritten Teil ins Feuer bringen, und ich werde sie läutern, wie man das Silber läutert, und sie prüfen, wie man das Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten; ich werde sagen: Es ist mein Volk; und es wird sagen: Iouo ist mein Gott.

Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses Iouos feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berge Iouos, zum Hause des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren auf seinen Wegen, und wir wollen wandeln in seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort Iouos von Jerusalem; und er wird richten zwischen den Nationen und Recht sprechen vielen Völkern. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen. Kommt, Haus Jakob, und lasst uns wandeln im Lichte Iouos!

Da antwortete mir Iouo und sprach: Schreibe das Gesicht auf, und grabe es in Tafeln ein, damit man es geläufig lesen könne; denn das Gesicht geht noch auf die bestimmte Zeit, und es strebt nach dem Ende hin und lügt nicht. Wenn es verzieht, so harre sein; denn kommen wird es, es wird nicht ausbleiben. Siehe, aufgeblasen, nicht aufrichtig ist in ihm seine Seele. Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

Iouo, ich habe deine Kunde vernommen, ich fürchte mich; Iouo, belebe dein Werk inmitten der Jahre, inmitten der Jahre mache es kund; im Zorn gedenke des Erbarmens! - Gott kommt von Teman her, und der Heilige vom Gebirge Paran. (Sela.=Pause) Seine Pracht bedeckt die Himmel, und die Erde ist voll seines Ruhmes. Und es entsteht ein Glanz wie das Sonnenlicht; Strahlen sind zu seinen Seiten, und daselbst ist die Hülle seiner Macht. Vor ihm her geht die Pest (NIV englisch: plague = Plage), und die Seuche (Schlachter: Seuchenfieber) zieht aus, seinen Füßen nach. Er stand und machte die Erde schwanken, er schaute und machte aufbeben die Nationen; und es zerbarsten die Berge der Vorzeit, es senkten sich die ewigen Hügel; seine Wege sind die Wege vor alters. Unter Trübsal sah ich die Zelte Kuschans, es zitterten die Zeltbehänge des Landes Midian. Ist Iouo wider die Ströme entbrannt? ist etwa dein Zorn wider die Ströme, dein Grimm wider das Meer, dass du einher ziehst auf deinen Rossen, deinen Wagen des Heils? Entblößt, entblößt ist dein Bogen... Zuchtruten, geschworen durch dein Wort! (Sela.) Zu Strömen spaltest du die Erde. Es sahen dich, es zitterten die Berge; eine Wasserflut fuhr daher, die Tiefe ließ ihre Stimme erschallen, zur Höhe

erhob sie ihre Hände. Sonne und Mond traten in ihre Wohnung beim Lichte deiner Pfeile, welche daher schossen, beim Glanze deines blitzenden Speeres. Im Grimme durchschreitest du die Erde, im Zorne stampfst du die Nationen. Du zogst aus zum Heile deines Volkes, zum Heile deines Gesalbten: du zerschmettertest das Haupt vom Hause des Gesetzlosen, entblößend den Grund bis zum Halse. (Sela.)

Denn alle Völker werden wandeln, ein jedes im Namen seines Gottes; wir aber werden wandeln im Namen Iouos, unseres Gottes, immer und ewiglich.

Da unterredeten sich miteinander die Iouo fürchten, und Iouo merkte auf und hörte; und ein Gedenkbuch ward vor ihm geschrieben für die, welche Iouo fürchten und welche seinen Namen achten. Und sie werden mir, spricht Iouo der Heerscharen, zum Eigentum sein an dem Tage, den ich machen werde; und ich werde ihrer schonen, wie ein Mann seines Sohnes schont, der ihm dient. Und ihr werdet wiederum den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen; und es werden alle Übermütigen und jeder Täter der Gesetzlosigkeit zu Stoppeln werden; und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht Iouo der Heerscharen, so dass er ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen wird. Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln. Und ihr werdet ausziehen und hüpfen gleich Mastkälbern; und ihr werdet die Gesetzlosen zertreten, denn sie werden Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tage, den ich machen werde, spricht Iouo der Heerscharen.

Wenn er sein Herz nur auf sich selbst richtete, seinen Geist und seinen Odem an sich zurückzöge, so würde alles Fleisch insgesamt verscheiden, und der Mensch zum Staube zurückkehren.

Betet ihr nun also: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.

Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel hinweg; und seine Jünger traten herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht alles dieses? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. Als er aber auf dem Ölberge saß, traten seine Jünger zu ihm besonders und sprachen: Sage uns, wann wird dieses sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand verführe! denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Sehet zu, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten. Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele geärgert werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und wegen des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit wird die Liebe der Vielen erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Throne der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, gleichwie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommet her, Gesegnete meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr tränktest mich; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtest mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. Alsdann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig, und speisest dich? oder durstig, und tränktest dich? wann aber sahen wir dich als Fremdling, und nahmen dich auf? oder nackt, und bekleideten dich? wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis, und kamen zu dir? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan. Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Gehet von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln; denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr tränktest mich nicht; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtest mich nicht. Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig, oder durstig, oder als Fremdling, oder nackt, oder krank, oder im Gefängnis, und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. Und diese werden hingehen in die ewige Pein, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Armagedon heißt.

Das wiedererlangte Paradies vom Himmel her regiert Offenbarung 20:1-15 und 21:1-5 – Jesaja 11: 1-10 und 12:5 *Die Neue Welt wird ein Paradies sein, vom Himmel aus regiert, wo nur mehr Menschen leben, die die Rettung durch den Messias Jesus anerkennen. Die Weltbekehrung wird abgeschlossen sein.*

Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre, und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, auf dass er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muss er eine kleine Zeit gelöst werden. Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten mit dem Christus tausend Jahre. Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen tausend Jahre. Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und wird ausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, sie zum Kriege zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam [von Gott] hernieder aus dem Himmel und verschlang sie. Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier ist als auch der falsche Prophet; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entflohen und

der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee (=ewige Nichtexistenz, eine Feuerhölle gibt es nicht, vgl. Jeremia 32:35 [NWÜ]), so etwas kommt im Herzen des Vaters Iouo nicht auf, er ist Liebe). Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herniederkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht [zu mir]: Schreibe, denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.

Und ein Reis wird hervorgehen aus dem Stumpfe Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen. Und auf ihm wird ruhen der Geist Iouos, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht Iouos; und sein Wohlgefallen wird sein an der Furcht Iouos. Und er wird nicht richten nach dem Sehen seiner Augen, und nicht Recht sprechen nach dem Hören seiner Ohren; und er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit, und den Demütigen des Landes Recht sprechen in Geradheit. Und er wird die Erde schlagen mit der Rute seines Mundes, und mit dem Hauche seiner Lippen den Gesetzlosen töten. Und Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein, und die Treue der Gurt seiner Hüften. - Und der Wolf wird bei dem Lamme weilen, und der Pardel bei dem Böcklein lagern; und das Kalb und der junge Löwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben. Und Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen zusammen lagern; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und der Säugling wird spielen an dem Loche der Natter, und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle des Basilisken. Man wird nicht übertun, noch verderbt handeln auf meinem ganzen heiligen Gebirge; denn die Erde wird voll sein der Erkenntnis Iouos, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken. - Und es wird geschehen an jenem Tage: der Wurzelspross Isais, welcher dasteht als Panier der Völker, nach ihm werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.

Besinget Iouo, denn Herrliches hat er getan; solches werde kund auf der ganzen Erde!

Das Komm des Geistes Offenbarung 22:17 und 22:20,21 – Apostelgeschichte 1:8 *Entscheidend für diese Weltbekehrung im Neuen System wird sein, dass ab Jesu Tod das „Komm!“, nämlich Komm zu Iouo, bis zum Neuen System intensiv verkündet wurde*

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. - Amen; komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit allen Heiligen!

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Die Rolle des Namens Gottes „Iouo“ Jeremia 23:17 und 26, 27 – Joel 3:5 – Apostelgeschichte 2:21 – Römer 10:13 – Offenbarung 11:15-19 – Johannes 12:27-30 – Matthäus 6:9 – Matthäus 28:19,20 – Psalm 113 (Anmerkungen: „Wer ist wie Gott“=Michael=Jesus) *Der Name Gottes war immer, seit Anfang der Schöpfung das Zentrum der Anbetung, nichts wurde so von Satan bekämpft, wie dieser Name, den die Alte Welt praktisch vergaß*

Sie sagen stets zu denen, die mich verachten: Iouo hat geredet: ihr werdet Frieden haben; und zu jedem, der in dem Starrsinn seines Herzens wandelt, sprechen sie: Es wird kein Unglück über euch kommen.

Wie lange sollen das im Sinne haben die Propheten, welche Lüge weissagen, und die Propheten des Truges ihres Herzens, welche gedenken, meinen Namen bei meinem Volke in Vergessenheit zu bringen durch ihre Träume, die sie einer dem anderen erzählen, so wie ihre Väter meines Namens vergaßen über dem Baal?

Und es wird geschehen, ein jeder, der den Namen Iouos anrufen wird, wird errettet werden; denn auf dem Berge Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie Iouo gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, welche Iouo berufen wird.

Und es wird geschehen, ein jeder, der irgend den Namen Iouos anrufen wird, wird errettet werden.“

denn jeder, der irgend den Namen Iouos anrufen wird, wird errettet werden.

Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen in dem Himmel, welche sprachen: Das Reich der Welt unseres Herrn und seines Christus ist gekommen, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Iouo(?) Gott, Allgewaltiger, der da ist und der da war, daß du angenommen hast deine große Macht und angetreten deine Herrschaft! Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, welche die Erde verderben. Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Jetzt ist meine Seele bestürzt, und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wiederum verherrlichen. Die Volksmenge nun, die dastand und zuhörte, sagte, es habe gedonnert; andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet. Jesus antwortete und sprach: Nicht um meinetwillen ist diese Stimme geschehen, sondern um euretwillen.

Betet ihr nun also: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name;

Gehet [nun] hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Lobet Io! Lobet, ihr Knechte Iouos, lobet den Namen Iouos! Gepriesen sei der Name Iouos von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name Iouos! Hoch über alle Nationen ist Iouo, über die Himmel seine Herrlichkeit. Wer ist wie Iouo, unser Gott, der hoch oben thront; Der sich herabneigt, um auf die Himmel und auf die Erde zu schauen? Der aus dem Staube emporhebt den Geringen, aus dem Kote erhöht den Armen, Um ihn sitzen zu lassen bei den Edlen, bei den Edlen seines Volkes. Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen läßt als eine fröhliche Mutter von Söhnen. Lobet Io!

Die Rolle des Todes Jesu angehängt: Abendmahlfeiermanuskript – Johannes 12:12-19 – Johannes 16:33 – Johannes 17:1-26 – Johannes 18:35-38 – Johannes 19:5-12 und 17-18 und 30 – Johannes 10:24,25 – Matthäus 26:63,64 *All diese Rettung durch den Messias Jesus war nur möglich, weil das große Herz des Vaters Iouo und das große Herz des Sohnes Jesus bereit war, bis zum Tod zu lieben, folgt dem nach!*

Des folgenden Tages, als eine große Volksmenge, die zu dem Feste gekommen war, hörte, daß Jesus nach Jerusalem komme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und schrienen: Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen Iouos, der König Israels! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: Fürchte dich nicht, Tochter Zion! siehe, dein König kommt, sitzend auf einem Eselsfüllen. Dies [aber] verstanden seine Jünger zuerst nicht; jedoch als Jesus verherrlicht war, dann erinnerten sie sich, daß dies von ihm geschrieben war und sie ihm dies getan hatten. Es bezeugte nun die Volksmenge, die bei ihm war, daß er Lazarus aus dem Grabe gerufen und ihn aus den Toten auferweckt habe. Darum ging ihm auch die Volksmenge entgegen, weil sie hörten, daß er dieses Zeichen getan hatte. Da sprachen die Pharisäer zueinander: Ihr sehet, daß ihr gar nichts ausrichtet; siehe, die Welt ist ihm nachgegangen.

Dieses habe ich zu euch geredet, auf daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid gutes Mutes, ich habe die Welt überwunden.

Dieses redete Jesus und hob seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, auf daß dein Sohn dich verherrliche. Gleichwie du ihm Gewalt gegeben hast über alles Fleisch, auf daß er allen, die du ihm gegeben, ewiges Leben gebe. Dies aber ist das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, welches du mir gegeben hast, daß ich es tun sollte. Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen geoffenbart den Menschen, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast du sie gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. Jetzt haben sie erkannt, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist; denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und haben geglaubt, daß du mich gesandt hast. Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, denn sie sind dein, (und alles was mein ist, ist dein, und was dein ist, mein) und ich bin in ihnen verherrlicht. Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater! bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, auf daß sie eins seien, gleichwie wir. Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast; und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ist verloren, als nur der Sohn des Verderbens, auf daß die Schrift erfüllt werde. Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, auf daß sie meine Freude völlig in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, gleichwie ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt wegnehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin. Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit. Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt; und ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit. Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben; auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir, auf daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, auf daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind; ich in ihnen und du in mir, auf daß sie in eins vollendet seien, [und] auf daß die Welt erkenne, daß du mich gesandt und sie geliebt hast, gleichwie du mich geliebt hast. Vater, ich will, daß die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, auf daß sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt. Gerechter Vater! - und die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, auf daß die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Pilatus antwortete: Bin ich etwa ein Jude? Deine Nation und die Hohenpriester haben dich mir überliefert; was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, auf daß ich den Juden nicht überliefert würde; jetzt aber ist mein Reich nicht von hier. Da sprach Pilatus zu ihm: Also du bist ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, daß ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, auf daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und spricht zu ihnen: Ich finde keinerlei Schuld an ihm; (Anmerkung: Pilatus beging wohl später Selbstmord)

Jesus nun ging hinaus, die Dornenkrone und das Purpurkleid tragend. Und er spricht zu ihnen: Siehe, der Mensch! Als ihn nun die Hohenpriester und die Diener sahen, schrienen sie und sagten: Pfähle, pfähle ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin und pfählet ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach [unserem] Gesetz muß er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat. Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr; und er ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesu: Wo bist du her? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da spricht Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Gewalt habe, dich loszugeben, und Gewalt habe, dich zu pfählen? Jesus antwortete: Du hättest keinerlei Gewalt wider mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir überliefert hat, größere Sünde. Von da an suchte Pilatus ihn loszugeben. Die Juden aber schrienen und sagten: Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, spricht wider den Kaiser.

Und seinen Pfahl tragend, ging er hinaus nach der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt, wo sie ihn pfähleten, und zwei andere mit ihm, auf dieser und auf jener Seite, Jesum aber in der Mitte.

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm: Bis wann hältst du unsere Seele hin? Wenn du der Christus bist, so sage es uns frei heraus. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht.

Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester hob an und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes! Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt. Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels.

Die Angriffe auf das Christentum (nicht vollständig): Mani, Dreieinigkeit (Antichristen), Verfolgungswellen, Islam, Verschwinden der Bibel, Verschwinden des Namens Gottes, Darwinismus, Atheismus, Kommunismus, Papsttum, Religionismus, Babylon die Große (bedeutet alle Religionsorganisationen als Einrichtungen, vgl. Offenbarung Kapitel 17 und 18), Sektenbildung, falsche Namen Gottes (der HERR, Jehovah, Jahweh, Ieue), Götzendienst mit Kreuzifix und Heiligenbildern, etc.

Schlusswort

Offenbarung 10:5-7 – Lukas 21:28 *Und es wird keine Verzögerung mehr geben*

Und der Engel, den ich auf dem Meere und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwur bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, welcher den Himmel erschuf und was in ihm ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was in ihm ist, daß keine Frist mehr sein wird, sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er seinen eigenen Knechten, den Propheten, die frohe Botschaft verkündigt hat.

Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebet eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.

Angehängt

Creation gegen Evolution

sowie

Drei Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes Iouo lautet

Grundlage dieses Zeugnisbriefes und der Bibelauszüge:

Schöpfungsgeschichte: eigene Übersetzung

Dann: Unrevidierte Elberfelder, mit dem Namen Iouo ausbessert und sprachliche Anpassungen. Darin auch Ausbesserung der falschen Worte „Kreuz“ und „kreuzigen“, sowie „Allmächtiger“.

Alle eigenen Übersetzungen und Ausbesserungen sind nur tentativ zu verstehen, also noch nicht gültig.

Erklärung der Bedeutung einiger im Text noch nicht erklärter Namen:

Iouo = Er ist, er ist das Sein

Adam = Mensch, rötlich, aus Erde

Eva = Lebengeber

Mann = AIJ (sprich: Aisch), daraus ergibt sich

Frau = AJO (sprich: Ascho), Männin

Abel = vergeblich

Kain = fest seiend, der Erwählte

Isaak = das Lachen

Esau = grob, rauh (=behaart)

Jakob = Fersenhälter

Rahel = das Lamm

Lea = eifrig, dumm

Israel = Gottesstreiter (Anmerkung: weil um Segen mit Gott ringend)

Hagar = Flucht

Ismael = Gott wird erhören

Sarah = Fürstin

Morija = Bitterkeit Iouos (Name des Tempelberges in Jerusalem)

Sabbat = siebter Tag, Rast, Feier, Ruhetag (JBIEI sprich: Schebiei = der Siebte)

heilig = QDJ (sprich: quedesch, vgl. Stadt Kadesch), bedeutet abgesondert

Mose(s) = aus dem Wasser gezogen, MJO (sprich: Mescho),

(umgekehrt: OJM, sprich: o Schem = der Name)

Jesus = Iouo ist Rettung

Harmagedon = ORMGDN (sprich: or megeden), Berg von Megiddo (da gibt es aber keinen Berg -> also geistig zu verstehen)

zwei Berge östlich und westlich davon, aber weiter weg:

Tabor (vulkanisch), Karmel (=Weinberg), ein Gebirgszug

Auf den nachfolgenden Seiten kommen die angekündigten Anhänge, das jährliche Abendmahl, Creation wider Evolution und Drei Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes Iouo lautet

J ä h r l i c h e s A b e n d m a h l

Wir feiern all' das Abendmahl
Wir feiern leis', betret'ner Weis';
Denn feiern laut wär hier nicht weis'!
Wer laut sich traut, hat's nicht erkannt
Wie Gottes Trän' hier sind gerannt!
 Wie Jesus litt!
 Seid doch gesitt'!
Tut nie essen das Abendmahl
 Ohn' Gottes Wunsch!
Auch nie fressen danach ein Mahl
 Als sei's nur Punsch
Und Festessen wie Maskenball
In froher Rund'! S'ist nicht gesund!
Bei Zeugen konnt' man sehen solch'!
Missraten wohnt, für Gott wie Dolch',
Der falsche Christ in ihrer Mitt',
Was schrecklich ist gegen jed' Sitt'
Der Antichrist! Der „Böse Sklav“,
Der böse dient, ja wie ein Aff'
 Io Gott höhnt,
 Sich selbst gut wähnt.
Iouo vergilt ihm so,
Dass ewig' Tod ihm einmal droht.
Ahm' ihn nicht nach! Vermeid' solch Ach!
Groß-Babylon ist überall!
Verlass' es schon, bis kommt der Knall!

A) Eingangslied (Gesang und Klavierbegleitung) und Gebet

B) Abendmahlgedanken zum 7.4.20 abends nach Sonnenuntergang –

KURZFASSUNG UNSERES GLAUBENS

1) Warum das Abendmahl?

Weil man Jesu Tod, jährlich wohl, an diesem Tag gedenken soll, eine Feier, die Jesus selbst gebot, noch bevor er starb.

2) Warum soll man Jesu Tod gedenken?

Weil uns einzig und allein das Blutopfer und das Leibesopfer Jesu Christi, ein heiligster Akt der Liebe Gottes und der Liebe seines Sohnes Jesus, zum ewigen Leben retten kann, wenn wir daran glauben, ein ewiges Leben, wie der liebende Vater Iouo von Anfang seiner Schöpfung für alle Treuen vorgesehen hatte, weil kein liebender Vater je wollen könnte, dass sein Kind stirbt. Nach ewigem Leben zu trachten, wenn man es tut, um den Vater glücklich zu machen, ist also nie selbstsüchtig, außer man liebt den Vater gar nicht wirklich sondern nur sich selbst.

3) Warum müssen wir erst durch Glauben gerettet werden, und warum kann man nicht einfach so in das ewige Leben kommen?

Weil wir das lernen müssen, was der erste Mensch nicht lernen wollte, so dass es zur Sünde kam: Vertrauen zu unserem Schöpfer Iouo. „Vertrauen“ ist in der Urbibel dasselbe Wort wie „Glauben“. Wir brauchen den festen Glauben, dass Iouo das, was er sagt, auch einhält.

Er sagte damals dem Sinne nach: „Wenn du die verbotene Frucht isst, wirst du den endgültigen Tod ewiger Nichtexistenz sterben.“ Adam glaubte nicht und aß! Er starb und vererbte uns, die wir alle erst nachher gezeugt wurden, die Sündhaftigkeit und damit das Krankwerden und Sterben.

4) Ist Jesus nicht sowieso für alle gestorben? Ist Rettung somit nicht automatisch?

Nein! Nur wer Gottes Willen tut, bleibt immerdar! Dazu gehört Glauben an und Vertrauen (=Amen) auf Iouo Gott und Jesus Christus.

5) Warum nur jährlich das Abendmahl?

Weil man eine Gedenkfeier im Normalfall immer jährlich feiert. In Israel gab es das Gedenken an die Rettung aus Ägypten in der Passahnacht. Dies wurde jährlich gefeiert. Der Befreiungstag, an dem die Israeliten in Persien vor dem Genozid gerettet wurden -das Purim -, wurde jährlich gefeiert.

In der Passahnacht starb Jesus, was nahelegt, auch diesen Tod wie das Passah jährlich zu feiern. Das ständige, fast tägliche Feiern des Abendmahls jedoch ist keinesfalls naheliegend. Dadurch wird eine Gedenkfeier nicht etwa heiliger, sondern etwas Alltägliches, geradezu albern. Will sich hier etwa jemand einen Spott auf Jesu Tod machen? Etwa gar der Teufel?

6) Wieso war der Tod Jesu notwendig und der Beweis dafür, dass der Vater Iouo wirklich ganz und gar Liebe ist?

Adam, der Urvater der Menschheit, war bei der Zeugung seiner Kinder schon ein Sünder; so wurden die Gene dieser Kinder wie bei ihm unvollkommen. Ein unvollkommener Körper kann nicht ewig funktionieren. Die Menschenkinder starben irgendwann! Damals war die Schadhaftigkeit der Gene noch geringer als heute.

Warum? Weil Radioaktivität in der Atmosphäre von einem in der Thermosphäre-Schicht gelagerten Wasserdach über der Erdkugel ringsum bis zur Sintflut zurückgehalten wurde. In der Sintflut stürzte dieses Wasserdampfdach auf die Kontinente und die Meeresspiegel stiegen, was man heute noch an den Küsten unter Wasser sieht. Radioaktivität wurde dann ungeschützt zu dem menschlichen Körper durchgelassen.

Vor der Sintflut wurden Menschen noch einige Jahrhunderte alt. Methusalem, der älteste Mensch, wurde 969 Jahre alt. Doch dann nahm das Lebensalter rapide ab. Eine Generation würde höchstens noch 120 Jahre alt werden, sagte damals die Bibel voraus. Das hat sich erfüllt.

Radioaktivität wird durch Wasser blockiert. Heute noch stammt das Metall für empfindlichste Messgeräte für Radioaktivität, die selbst frei von jeglicher Radioaktivität sein müssen, von Schiffen, die vor Ende des Zweiten Weltkriegs gesunken sind. Alles andere Metall auf der Erde ist durch die Atombombenabwürfe in Japan und die vielen Atombombentests schon verstrahlt.

Die 950 Jahre Lebensalter eines Noah beweisen aber: Erstens, ein menschlich vollkommener Körper könnte ohne weiteres ewig funktionieren. Zweitens, Gottes Wort hat sich genauestens erfüllt, dass die Menschen gleich an dem Tage sterben würden, an dem sie die verbotene Frucht essen würden. Denn bei Gott ist ein Tag wie 1000 Jahre.

Das beweist aber auch, dass Iouo Gott, der Vater, selbst einen willentlichen, voll schuldigen Sünder (keine Erbsünde) wenn irgend möglich immer noch barmherzig behandelt (vgl. Habakuk 3:2). Adam wurde 930 Jahre alt. Doch gerettet konnte er nicht mehr werden.

Jetzt aber erleben wir das heranrollende Weltgericht Iouos, in dem jeder eine Krone (=Corona) bekommt:

Die schuldigen Sünder, und zwar sowohl ganz Böse als auch Ungerechte, werden einen Corona-Infektionstod erfahren. Oder aber sie werden im Höhepunkt des Gerichts von Harmagedon einfach ausgeschaltet werden. Ihnen wird der Lebensgeist von Gott entzogen, wie es Hiob 34:14 vorhersagt. Sie bekommen also sozusagen eine Corona Mortis, eine Krone des Todes. Zwei Drittel aller Menschen sollen so sterben, sagt Sacharja 13:2-9.

Alle Gerechten aber erhalten eine Corona Vitae, also eine Krone des Lebens, gemäß Offenbarung 7:9.

Ein kleiner Überrest der ganz Treuen – die 144000 -, wird jedoch eine himmlische Corona (=Krone) bekommen. Als Mitkönige der neuen Regierung über die Welt werden sie vom Himmel aus 1000 Jahre lang über die zum Paradies gewordene Erde regieren. Sie sollen in dieser Zeit die dann noch auf der Erde lebenden Menschen inklusive der auferstandenen Toten zur Vollkommenheit und Sündenlosigkeit führen, damit diese ewig leben können, wie Adam es gekonnt hätte. Böse werden aber nie auferstehen.

7) Warum aber ging das alles nur durch Jesu Tod?

Der sündige Urvater musste durch ein sündenloses Menschenleben ersetzt werden. Es musste ein Mensch gefunden werden, der wie Adam vor seiner Sünde perfekt und sündenlos war. Dieser würde sein Leben einsetzen, um anstelle des gefallenen Adam der neue Vater der Menschheit zu sein, ein letzter Adam, wie ihn die Bibel nennt.

Einen solchen Menschen gab es aber nicht. So wurde es erforderlich, einen solchen Menschen, der genau dem Muster Adams entsprach, neu zu erschaffen. Dieser neue Adam müsste aber freiwillig auf sein Leben verzichten, um anstelle Adams für uns als Vater zu sterben. Daher müsste er schon vor seiner Geburt wissen, was von ihm verlangt werden würde, um sich freiwillig zum Tod zur Verfügung stellen zu können.

Wie konnte man einen solchen Menschen erschaffen? Iouo Gott löste das Problem dadurch, indem er im Himmel fragte: Welcher Engel lässt sich freiwillig zum vollkommenen Menschen umerschaffen, um als ein solcher Mensch dann zu sterben und seinen Lebenswert so als Urvater-Ersatz zu spenden? Er würde dann als Belohnung ein neues Engelsleben höherer Kategorie in einer Auferstehung erhalten, nämlich wie Gott selbst unsterblich zu sein.

Das war eine Herausforderung an alle Engel. Natürlich war der erstgeschaffene Erzengel am meisten herausgefordert. Würde er kneifen, wie stünde er da in Ewigkeit da? Michael, so hieß dieser Erzengel, kniff nicht! Aber nicht aus Raison, sondern aus Liebe. Er war keinesfalls schon Teil einer Dreieinigkeit. Dieses Wort kommt in der Bibel nicht vor. Er ließ sich freiwillig, aus tiefster Liebe zum Vater Iouo, in einen Mensch umerschaffen, der dann den Namen Jesus erhielt, und grausamst sterben sollte.

4000 Jahre vor diesem Tod wurde diese Auswahl getroffen, wie ein Opferlamm vier Tage vor der Opferung in Israel ausgewählt werden musste.

Sein neues Menschenleben musste genau dem verlorenen, vollkommenen Leben Adams entsprechen, um dem Gerechtigkeitsgrundsatz Gottes zu entsprechen! Er durfte nichts seiner geistigen Natur eines Engels beibehalten, durfte also keinesfalls ein Gott-Mensch sein. So etwas lehnen gemäß dem Apostel Johannes nur Antichristen. Die Dreieinigkeitslehre ist solch ein Unsinn.

Er wurde also vom Schöpfer Iouo in eine menschliche Fleisches-Samenzelle mit nur dominanten, vollkommenen Genen verwandelt. Und durch Gottes heiligen Geist wurde diese mit der unvollkommenen Eizelle einer Erbsünderin namens Maria in deren Gebärmutter verschmolzen. Dies war eine Zeugung des Lebens Jesu im Fleisch, des Loskäufers der sündigen Menschheit.

Es war also alles total logisch und erforderlich bis zu Jesu Tod und Auferstehung in einen unsterblichen geistigen Leib. So war sichergestellt:

- a) dass der Loskäufer wirklich ganz im Fleisch war
- b) dass er vollkommen war und so genau dem verlorenen Leben Adams entsprach
- c) dass er als Sohn Marias aus der Linie Davids kam, ihrem Vorfahren (Vorhersage)

Das Gerechtigkeitsprinzip Gottes, der sich nicht selbst verleugnen kann, erforderte dies, denn der „Liebe Gott“ kann nur barmherzig sein, wenn kein Gerechtigkeitsgrundsatz verletzt wird.

8) Wie erreicht man also Rettung, denn Jesus heißt ja „Iouo ist Rettung“?

Wenn wir das bisher gezeigte glauben und gemäß diesem Glauben zum Gehorsam Gott gegenüber finden, können wir zum ewigen Leben gerettet werden. Diesen Gehorsam kann man z.B. durch ständiges Gebet, durch Bibelbetrachten, durch Nachsinnen, durch Prüfen, besonders aber durch viele, viele gute Werke erlangen. Bis Gott sagt: „Wohlgetan, du guter Diener, geh ein ins ewige Leben!“ Werke sind ausschlaggebend. Manche werden auch ohne Glauben, nur durch Werke, gerettet, denn Glaube ohne Werke ist tot. Gott gab ja auch jedem ein Gewissen!

9) Heute gedenken wir:

- a) der riesigen, unfassbaren Liebe des Vaters Iouo
- b) der riesigen, unfassbaren Liebe des Sohnes Jesus
- c) der grausamen Umstände der Hinrichtung Jesu, weil Satan Gott mit Streitfragen herausfordert
- d) der großen Chance für uns, ein Fenster unserer Lebenszeit dafür nicht zu verpassen, Gott ewig lieben zu dürfen
- e) unserer Aufgabe, dies alles allen zu verkünden, damit auch sie zum Vater zur Rettung finden

10) Es sei eine Feier einer wunderbaren Vorkehrung der Liebe

Dies ist trotzdem kein Grund zur überschwänglichen Freudekundgebung, eher der Betroffenheit. Denn keiner von uns wird je eine solche Liebe und Liebeshandlung wie Iouo und Jesus vollbringen können. Es ist Grund zur stillen Einkehr und Dankbarkeit und der tiefen Liebe zu solch einem himmlischen Vater Iouo und solch einem wunderbaren Loskäufer und Vorbild Jesus Christus.

„Christus“ heißt übersetzt „Gesalbter“, denn jeder König wurde in Israel mit Salböl zum König gesalbt. Jesus wurde mit dem geistigen Öl, dem heiligen Geist, bei seiner Taufe gesalbt. Und seither wurden 144000 Mitkönige aus der Menschheit ausgesucht. Sie sollen als genaue Fußstapfen-Nachfolger Jesu mit ihm bald im Himmel als gesalbte Mitkönige als himmlische Regierung dienen in der 1000 jährigen Wiederherstellungszeit der Erde, in der an alles gedacht sein wird, was ein Paradies-Leben erfordert.

Die Behauptung des Teufels, die Menschen könnten sich selbst regieren, ist widerlegt. Iouo hielt die Gerichtswinde, den Sturm von dem jetzt ablaufenden Harmagedon noch zurück bis das gründlich bewiesen war, und bis alle 144000 Mitkönige abschließend fest erwählt sind.

Besonders für solche Gesalbte ist diese Feier des Abendmahles gedacht, damit sie durch Trinken vom Wein, der Jesu Blut darstellt, und durch Essen vom ungesäuerten Brot, das Jesu sündenlosen Leib darstellt, verkünden, dass sie zu solcher Teilhaberschaft an der himmlischen Regierung versiegelt und auserwählt sind, die jetzt bald im Himmel komplett sein wird.

Keiner, der eine solche Auserwählung und Bewährung nach sorgfältiger Selbstprüfung nicht hat, sollte daher von den zwei Symbolen für Jesu geopfertes Fleisch und Blut, das Brot und den Wein, an diesem heiligen Abend nehmen.

11) Jetzt die eigentliche Feier

- a) Gebet für das Brot und dann Herumreichen des Brotes
- b) Gebet für den Wein und dann Herumreichen des Bechers mit Wein

B) Schlusslied mit Klavierbegleitung und Schlussgebet

Bibeltexte zum Überprüfen obiger Gedanken:

- Zu 1) Regelmäßige Gedenkfeier (Lukas 22:19)
- Zu 2) Nur Jesu Loskaufopfer rettet (Johannes 14:6; Römer 5:18,19; 1. Korinther 7:23)
Liebe Gottes (Johannes 3:16,17; 1. Johannes 4:8,16)
Ewigkeit ins Herz gelegt (Prediger 3:11)
Liebe Vaters zu seinen Kindern (Lukas 11:11-13; 1. Johannes 3:1)
Vater glücklich machen (Sprüche 10:1, 15:29; Johannes 14:21)
Kein Leben aus Selbstsucht (Matthäus 10:39; 16:25; Markus 8:35; Lukas 9:24; 17:33;
Johannes 12:25)
- Zu 3) Vertrauen zu Iouo lernen (Psalm 40:4; 91:2; 112:7; Sprüche 3:5; 2. Korinther 1:9)
Verbotene Frucht und Sündenfall (Genesis 2:16,17; 3:1-7)
Zweiter Tod vererbt (Römer 5:12-14; Offenbarung 20:14 Zweiter Tod=„Feuersee“, es gibt
keine Hölle)
- Zu 4) Ewiges Leben für Täter Gottes Willens (Sprüche 10:2; Matthäus 19:16-21; Jakobus 1:22)
Glauben notwendig (Habakuk 2:4; Römer 5:1; Jakobus 1:6,7)
- Zu 5) Passahfest (Exodus Kapitel 12)
Purim (Esther Kapitel 10)
Spötter (Sprüche 1:22)
- Zu 6) Sünde von Adam ererbt (Römer 5:12-14)
Lebensalter vor Sintflut (Genesis Kapitel 5)
Generation höchstens 120 Jahre (Genesis 6:3)
1000 Jahre wie ein Tag (Psalm 90:4; 2. Petrus 3:8)
Barmherzigkeit Gottes (Exodus 34:6; Psalm 116:5; Prediger 5:17; Matthäus 5:45)
Harmagedon (Jesaja 61:23; 63:4; Jeremia 46:10; Maleachi 3:2; Lukas 21:22; Offenbarung
16:16)
Krone des Lebens (1. Korinther 9:25; Jakobus 1:12; Offenbarung 2:10)
144000 Mitkönige (Lukas 12:32; 1. Petrus 5:4; Offenbarung 3:21; 7:4; 14:1-3)
1000 Jahre Herrschaft über Erde (Offenbarung 20:4,6)
Erde Paradies (Jesaja 11:1-10; Offenbarung 2:7)
Auferstehung (Johannes 5:29; 11:25, Apostelgeschichte 24:15)
Vollkommenheit (Psalm 37:18; Matthäus 5:48; 1. Petrus 5:10)
Ewiges Leben (Johannes 5:24; Römer 6:22,23; 1. Johannes 5:11; Offenbarung 21:3,4)
Keine Auferstehung für Böse (Markus 3:28,29; 1. Johannes 5:16)
- Zu 7) Ersatz für Urvater Adam (Römer 5:12-19; 1. Korinther 15:22,45)
Erlöser vorausgesagt (Genesis 3:15; 1. Samuel 2:10; Jesaja 7:14)
Erzengel Michael (Daniel 10:21; 12:1; Judas 9; Offenbarung 12:7)
Jesus erhaben über alle Engel (Psalm 8:5-7; Jesaja 52:13; Apostelgeschichte 2:33; 5:31,
Hebräer 2:5-8)
Unbefleckte Empfängnis Marias (Matthäus 1:18-23; Lukas 1:26-35)
Jesus erlöst viele (Matthäus 20:28; Markus 10:45; 1. Timotheus 2:6)
Jesus kein Gott-Mensch (1. Johannes 2:22; 4:3; 2. Johannes 2:7)
Jesus aus Linie Davids (2. Samuel 23:1-5; Jesaja 11:1; Matthäus 12:23; 20:30,31; 21:9)
Gott gerecht, kann sich nicht selbst verleugnen (Hiob 8:3; Psalm 50:6; Jakobus 1:17)

- Zu 8) Glaubenswerke nötig (1. Thessalonicher 1:3, Jakobus 2:14-24; 4:17; Offenbarung 2:19)
 Gebet (Psalm 29:2; 96:6; Matthäus 26:41; Markus 13:33; 1. Thessalonicher 5:17; Jakobus 4:8-10; 5:13-18)
 Bibellesen (Josua 1:8; Psalm 1:1,2; 2. Timotheus 3:14-17)
 Nachsinnen (5. Mose 6:8; 1. Chronika 16:9; Psalm 1:2; 5:2)
 Prüfen (Hiob 12:11; Klagelieder 3:40; Epheser 5:10; 1. Thessalonicher 5:21; 1. Johannes 4:1)
 Gute Werke aufgrund Gewissen (Römer 2:14)
- Zu 9) Liebe des Vaters louo (Johannes 3:16; 14:21; 16:27; 1. Johannes 3:1; 2. Johannes 3)
 Liebe des Sohnes Jesus (Römer 8:35; 2. Johannes 3)
 Hinrichtung Jesu (Matthäus 27:27-51; Markus 15:16-38; Lukas 23:26-46; Johannes 19:17-30)
 Streitfrage Satans (Hiob 1:6-12; 2:1-6; Offenbarung 12:10)
 Chance nicht verpassen (Maleachi 3:2)
- Zu 10) Grund zur Betroffenheit (Prediger 7:2,3)
 Stille Einkehr (Psalm 4:5)
 Dankbarkeit (Jesaja 51:3; Philipper 4:6; Kolosser 1:3; 1. Timotheus 2:1)
 Jesus als Gesalbter (Daniel 9:25,26; Johannes 1:41; 4:25)
 Versiegelte (Offenbarung 7:4)
 Mensch kann nicht über sich selbst regieren (Psalm 18:28; Prediger 8:9, Jeremia 10:23; Matthäus 15:14)
 Winde losgelassen (Psalm 83:14; Jeremia 49:36; Sacharja 6:5; Offenbarung 7:1)
 Teilhaberschaft am Königtum (Römer 8:17; 1. Petrus 5:1)
 Prüfen, ob man bewährt (1. Korinther 11:28; 2. Korinther 13:5;)
 Gericht anessen (1. Korinther 11:34)
- Zu 11) Brot, symbolisiert Leib Christi (Matthäus 26:26; Markus 14:22, Lukas 22:19; Johannes 6:51)
 Wein, symbolisiert Blut Christi (Matthäus 26:27; Markus 14:23; Lukas 22:20)

CREATION WIDER EVOLUTION

Das Nachfolgende sind einige Gedanken, die die Vorstellung, dass eine zufallsgesteuerte Evolution oder Entwicklung anstatt eine Erschaffung durch Gott unsere Welt mit all seinem Tier- und Pflanzenreichtum und mit der Krönung Mensch ins Dasein brachte, etwas in Frage stellen sollen für die, die glauben, Gott nicht verantwortlich sein zu müssen, weil es ihn nicht gibt, weil ja sowieso nur alles Zufall ist.

Der Zufall ist der Motor der Entropie, nämlich dem gesetzmäßigen Zerfall und zur Unordnung strebenden Auflösung aller materieller Strukturen! Durch den Zufall eine Entwicklung zu einer höhergeordneten Struktur, ja zu billionenfach komplexen Höchststrukturen erklären zu wollen, würde das Gesetz der Entropie für ungültig erklären. Eine höhere Ordnung kann nicht durch sich selbst zufällig entstehen, sie muß von außen „gebaut“, „konstruiert“ oder „gelenkt gemacht“ werden.

Es ist so ungefähr wie bei Kaisers neuen Kleidern! Jeder sah, dass der Kaiser nackt war, niemand wollte es bekennen. Erst als ein unschuldiges kleines Kind rief: „Der ist ja nackt!“, tat jeder so, als wüsste er es schon immer! So auch heute: Jedes kleine Kind weiß, dass sich kein Haus von selbst (durch Zufall) baut! Das Haus hat jemand gebaut! Ein Lebewesen, das milliardenfach komplizierter und komplexer als ein Haus ist, das – und da sind sich scheinbar alle einig – konnte nur von selbst durch Zufall entstehen; man kommt dazu überein, das als wissenschaftlich erwiesene Tatsache zu lehren und jeden für einen Idioten zu erklären, der etwas anderes etwa zu äußern wagt, wie kürzlich der Ministerpräsident von Thüringen, der Naturwissenschaftler Herr Althaus, von dem TV-Magazin Frontal 21 als offensichtlicher Döskopp hingestellt wurde, weil er sich für den Creationismus eingesetzt hatte.

Einem nackten Kaiser kann man natürlich aus der Ferne keine Kleider anziehen; genauso wenig kann man wissenschaftliche Argumente oder sogar Beweise für diese Zufallsanreihung von Milliarden staccato-artig aufeinanderfolgenden Zufällen in den wenigen Milliarden Jahren der relevanten Erdgeschichte herbeizaubern. Also begnügen sich diese Evolutionisten gewöhnlich mit sarkastischen, belächelnden Formulierungen anstelle von Beweisen, mit denen sie wenigstens verbal (wenn schon nicht mit Logik und argumentativ) diejenigen in die Enge drängen wollen, die immer noch die „Dreistigkeit“ und „Frechheit“, ja „Dummheit“ besitzen, an die Schöpfung und an Gott zu glauben. Darüber hinwegtäuschen, dass man keine Beweise hat, das ist die Devise, so wie die darüber hinwegtäuschen mussten, dass sie Nacktes sahen, die den Kaiser nicht brüskieren wollten.

Wer ist heute der nackte Kaiser, der nicht will, dass man öffentlich seine Nacktheit sieht und proklamiert? Ist es etwa der Kaiser dieser Welt, der Teufel? Zugunsten der Creationisten und der Schöpfungsgläubigen sind tausendfach echte unumstößliche Beweise genannt und veröffentlicht worden. Das juckt jemand natürlich nicht, der sowieso die ganze Welt in seinem Bann hat (Die ganze Welt liegt in der Macht dessen, der Böse ist, sagt die Bibel, und dass der Teufel der Herrscher der Welt, ja der Gott dieser Welt ist).

Hier nur einige dieser Beweise: Den Entropiegedanken habe ich ja schon eingangs erwähnt. Ich bin ein Techniker und habe schon Hunderte von Konstruktionsplänen gezeichnet. Ein einziger Plan regelt sehr sehr viele Konstruktionsdetails, doch von jedem Konstruktionsdetail müssen sehr viele Gedankengänge zuerst durchdacht werden, ehe es zu Papier gebracht werden kann. Doch bis dieses Detail dann in Realität gebaut ist, braucht es nochmals viele viele Schritte! Wenn eine Brücke z.B. Tausende von Konstruktionsdetails enthält, bedurfte es jeweils für jedes dieser Details vielleicht Hunderte von praktischen und gedanklichen Schritten bis zur Fertigstellung. Eine Brücke mag Tausende Details beinhalten. Ein menschlicher Körper enthält billionenfach solche Details (und es gibt millionenfach unterschiedliche Tiere und Pflanzen), Details, die einem Schöpfer jeweils bestimmt Tausende von Einzelschritten in Gedanken, Planung und Ausführung gekostet haben. Einem Zufall jedoch hätte, selbst wenn es in einer ununterbrochenen Kette von Billiarden Zufällen. Zufall auf Zufall gefolgt, möglich gewesen wäre, überhaupt etwas Vernünftiges zu bewerkstelligen, es zumindest weit weit längere Zeit gekostet, einen Menschen hervorzubringen, als die vielleicht 5 Milliarden Jahre der Erdgeschichte überhaupt hergeben oder die vielleicht 18 Milliarden Jahre des Alters des Universums. Dazu kommt, dass die Darwin-geborene Theorie vom Überleben des Tüchtigeren ja zwischen den einzelnen Zufällen dieser ununterbrochenen Zufallskette noch riesige Zeiträume einräumen muss, um jeweils einen einzigen winzigen wirklichen Fortschritt in der Entwicklung nach Abertausenden von Generationen „des Herumprobierens der Natur“ hervorzubringen. Als simpler naiver Techniker mit Hochschul-Bautechnik-Wissen und jahrzehntelanger Planungspraxis kann ich nur sagen – wie das Kind vor dem Kaiser – „du Teufel bist nackt!“, „Da gibt es kein Argument, mit dem du deine windige Darwin-Lamarck-etc-Evolutionsbastelei-Theorie in ein anständiges Kleid hüllen kannst! Genauso nackt sind deine Diener, die evolutionswissenschaftlich „forschenden“ Biologen, die ins 21. Jahrhundert den Unsinn eines 19. Jahrhunderts hinüberretten wollen, wo man durch Rationalismus der Horormacht der Kirche entflohen auch gleich die Macht Gottes von sich schütteln wollte und die Gunst der Stunde nutzte, wo moderne Wissenschaft noch ganz am Anfang war und man solch unwissenschaftliches Zeug wie Darwins „Origin of Species“ noch als bare Münze nehmen konnte oder dann einen Ernst Haeckel und sein biogenetisches-Grundgesetz-Gefasel, das sich heute sowieso kein ernstzunehmender Wissenschaftler mehr in den Mund zu nehmen traut, das du aber immer noch in den Gymnasien und Schulen als Höchstwissenschaftlichkeit und letzten wissenschaftlichen Schrei von den Biologielehrern in die Köpfe unserer ahnungslosen Kinder pressen lässt.“

Oder wie erklären diese sich den Zufall aller Zufälle, dass das menschliche Auge, „entwickelt“ im Bereich der Wirbeltiere, plötzlich sich parallel irgendwie auch bei den Weichtieren nämlich beim Tintenfisch in ganz gleicher, praktisch identischer Konstruktionsweise „entwickelt“ haben müsste? Ist da das naive Kind, das einfach sagt: „Ein und derselbe Konstrukteur und Schöpfer hat sein Werk der Konstruktion offenbar mehr als einmal eingebaut“, nicht weit weit wissenschaftlicher und viel viel weniger ohne Glauben, als der Biologe, der dieses Seemannsgarn der Evolution spinnt und uns weismachen will, er könne beweisen, es gebe keine Schöpfung, weil es natürlich auch für solch eine Zufallszufälligkeitshäufung und –parallelität ganz klar eine „plausible“ atheistische Erklärung geben müsse? Interessanterweise ist auch dem Theologen Charles Darwin bei dem Thema „Auge“ ernstes Zweifeln an seiner eigenen Theorie, die er erst nach jahrelangem Zögern an die Öffentlichkeit brachte,

aufgekommen, wie er selbst bekannte. Ihm war einfach die höchste Komplexität eines Auges mit seiner Theorie der Auslese des „Fittest“ nach Herumraten der Natur mittels Unmengen von Zufallsmutationen praktisch unvereinbar vorgekommen. Er dachte jedoch, die Wissenschaft würde jedoch nach Überwindung der Kinderschuhe noch Beweise finden, die dieses Problem lösen. Doch die Kinderschuhe des 19. Jahrhunderts konnte die Evolutionsbiologie bis heute nicht im Geringsten ablegen, somit hat sich Darwins Wunsch nicht erfüllt, dass sich noch Beweise finden. Im Gegenteil die Gegenbeweise sind heute unübersehbar geworden, so dass nur mehr die unwissenschaftliche Methode, nur oft genug, ja pausenlos eine Lüge zu wiederholen, dann würde sie schon geglaubt werden, parolenhaft besonders auch durch die wissenschaftlich unausgebildeten Journalisten populärwissenschaftlich dargestellt aber eigentlich pseudowissenschaftlich ständig propagiert, die Evolutionstheorie in der Biologie am Leben erhalten kann, die eigentlich nicht einmal wirklich auf der Stufe einer wissenschaftlichen Hypothese stehend trotzdem als Tatsache verkauft wird.

Die Worthülsen der Biologen sollten jetzt im 21. Jahrhundert hinreichend als überführt und lächerlich dastehen, denn die nebulöse Vorstellung von Wissenschaft im 19. Jahrhundert kann sich nicht noch weiter in die Zukunft retten. Der Käse eines „Das Kapital“ von Marx ist spätestens beim Mauerfall gefallen. So sollte auch der Käse eines „Origin of Species“ von Darwin, dem „das Kapital“ gewidmet war, endlich zu Fall kommen!

Die Beweise für die Schöpfung sind jedenfalls überwältigend und können hier nicht abgehandelt werden, das sprengt den Rahmen. Suchen Sie bitte online und in den Bibliotheken. Sie werden reichlich fündig werden

Leider sind auch viele Creationisten doof, weil von der bösen Religion geblendet! Nichts sagt in der Bibel, dass ich an einen Schöpfungstag von 24 Stunden glauben muss. Die Schöpfungsgeschichte selbst relativiert den Begriff „Tag“, indem sie alle Schöpfungstage zusammengenommen wieder als „einen“ Tag bezeichnet! Vergleiche dazu Genesis 1:5,8,13,19,23,31 mit Genesis 2:4 (jeweils das hebräisch-adamische Wort „IUM“ = „Tag“). Somit hat ganz offensichtlich jeder Schöpfungstag möglicherweise viele Millionen Jahre gedauert, was ja mit der wissenschaftlichen geologischen Zeitrechnung ohne weiteres zusammenstimmt! Der Fundamentalismus wurde genauso von Satan verwendet wie der Evolutionismus, denn auch die Religionen liegen in der Hand und in der Macht des Teufels. Römer 12:1 zeigt, wie wichtig es ist, dass Christen vernünftig sind. Schöpfung ist wissenschaftlich, Schöpfung in nur sechs 24-Stunden-Tagen ist unwissenschaftlich aber genauso auch unbiblisch. Es ist genauso fanatisch wie Evolutionsglaube. Ein normaler Mensch, der vernünftig wissenschaftlich denken will, ist notwendigerweise ein Schöpfungsgläubiger. Alles andere ist Wahnsinn. Das Buch Prediger der Bibel sagt: „Wahnsinn im Herzen der Menschen zeit ihres Lebens, und dann ab zu den Toten!“

Man hat gefälligst an die Evolution zu glauben. Das kann befohlen werden! Das wird auch allen befohlen, schon in der Schule, schon in der Religionsgrundbelehrung, in jeder Zeitung, in jeder Zeitschrift, in jeder TV-Sendung! So ist es zumindest in Deutschland, sicher auch in sehr vielen anderen Ländern. Über die USA lächelt man, weil man da vernünftiger tickt. Man glaubt hier bei uns an die Evolution unter

Zwang, unter Mediendiktat, unter Gruppenzwang der Allgemeinheit, ohne je ein Wort des Beweises dafür gehört zu haben, so wahnsinnig das auch ist; denn dazu gehört einfach eine laxe, laue oder fehlende Haltung überhaupt gegenüber dem Gott, der dich erschuf, der dein Leben erhält, der dich möglicherweise sogar mit ewigem Leben belohnen kann. Wahnsinn, Gott links liegen zu lassen. Lasst die Religionen, die alle noch wahnsinniger sind als die Biologie links liegen, aber doch bitte nicht Gott, nicht Iouo! Er ist dein Leben, dein Glück, dein Wohlergehen.

Drei Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes Iouo lautet

Erster Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Das bekannte „Quod licet Iovi non licet bovi“ hat in Iovi und in bovi den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und בהמה (=Rind) haben den zweiten Buchstaben „ה“. יהוה und Iovi sind Vatergötter der Juden und Römer, also dasselbe, so wie auch bovi (=Rind) und בהמה dasselbe sind. Also ist „ה“ ursprünglich „O“. יהוה lautet richtig „Iouo“ [sprich: 'i:ouo].

Zweiter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt sowohl in Iovi als auch in bovi (=Rind) den zweiten Buchstaben „O“. Sowohl יהוה als auch בהמה (=Rind) haben im Hebräischen als zweiten Buchstaben ein „ה“. Was liegt also näher, als dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass יהוה ursprünglich ein IOVO (sprich: Iouo) war, der größte hebräische Gott, also Iouo [sprich: 'i:ouo], und der höchste römische Gott, ein IOVO PATER (=Iupiter; vgl. Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE), beide Götter mit demselben Ursprung (als typische Vatergottfiguren) im Schöpfer des Bibelberichts. Der Name Gottes lautet daher richtig: „Iouo“. Schon Flavius Josephus schrieb, dass der Name Gottes aus genau vier Vokalen bestünde. Er musste es wissen, denn er war jüdisch-priesterlicher Abstammung, und die Priester durften im Tempel den Namen Gottes aussprechen. Er lebte, als der Tempel noch in Jerusalem stand.

Dritter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Hier der kurze Beweis, dass er Iouo lautet:

Erstes Beweiszeugnis:

Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt, dass Iovi (was von „Iupiter= Iovo pater“ stammt) und bovi (=Rind) genauso als zweiten Buchstaben ein „O“ haben, wie das hebräische יהוה und בהמה (=Rind) ein „ה“ haben. Somit liegt nahe, dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass das יהוה ursprünglich dem Gott Iovo (also ebenfalls ein Vatergott wie der biblische יהוה), nämlich dem Iupiter (=Iuppiter) entsprach. יהוה heißt also eigentlich Iouo [sprich: 'i:ouo].

Zweites Beweiszeugnis:

Dies passt genau zu dem Geschichtsschreiber Flavius Josephus, der schrieb, dass das hohepriesterliche Stirnschild den Namen Gottes trägt, der vier Vokale umfasst. Da „י“ dann ein „I“ und „ו“ dann ein „U“ sein muss, bleibt für „ה“ nur das „O“ (vgl. auch „א“ = „A“ weil אדם Adam und „ע“ = „E“ weil עֵדֶן = Eden bei den fünf Grundvokalen A, E, I, O, U).

Drittes Beweiszeugnis:

Das Ypsilon wurde ursprünglich im Griechischen als „U“ ausgesprochen. Also müsste ein hebräisches „יהו“ (= Trigrammaton = Dreibuchstabenabkürzung des Namens Gottes) im Griechischen ursprünglich mit IOY= Iou transskribiert worden sein. Das ist auch bei יהוא = Iou (=Jehu) und יהודה = Iouδας (=Judah) und יהודים = Iouδαίους (=Juden) der Fall, wenn man die hebräische Bibel mit der Septuaginta bzw. mit dem griechischen Neuen Testament (Urtext) vergleicht. Somit ergibt sich auch hier יהוה = Iouo = Iouo.

Zwei oder drei Zeugen sind biblisch für einen Beweis. Weiteres siehe übrige Website!